## Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG					
	1.	Methodologische Voraussetzungen	26			
	2.	Lebensstationen	33			
	3.	Wechselbeziehungen zwischen Leben und Werk	38			
II.	ASPEKTE DES BEGRIFFS "GRENZE"					
	IM WERK DIETER SCHLESAKS49					
	1.	Von der geografisch-politischen Dimension der Grenze zum Entwurf einer "Peratologie". Der Debütband <i>Grenzstreifen</i> (1968)	49			
	2.	Schlesaks Ost- und West-Konzeptionen im Zusammenhang mit der "Zwischenschaft"	67			
	3.	Die Problematisierung der Normalitätsgrenze.				
		Das Thema der Psychiatrie	80			
		3.1. Schlesaks Engagement in der Antipsychiatrie-Bewegung	86			
		3.2. Grenzüberschreitung und "ontologische Zensur".				
		Eine erste Öffnung gegenüber dem Transzendenten	94			
		3.3. Grenzgang zwischen Wahnsinn und Kunst.				
		Der Fall Hölderlin	98			
		3.4. Hölderlins "vaterländische Umkehr" und Schlesaks				
		Literaturauffassung	. 104			
	4.	Zur Aufhebung der Grenze zwischen "reiner" Literatur				
		und "reiner" Theorie	. 121			
		4.1. Das Numinose in der Poetik von Dieter Schlesak	. 121			
		4.2. Dieter Schlesaks "Zwischenschaft": "Augenöffnung" und				
		"Nicht-nur-schreiben-Wollen" im Grenzraum der Sprache	. 134			

III.	D	DIE "POSTHUME POETIK": ZUR SCHREIBTHEORIE				
	UND -PRAXIS VON DIETER SCHLESAK					
	Die "negative Poetik" und die Mitteilbarkeit des Grauens.  Überlegungen zu Dieter Schlesaks Dokumentarroman  Capesius. Der Auschwitzapotheker					
	2.	Asp	ekte der Schriftlichkeit	166		
		2.1.	Schrift und Melancholie	166		
		2.2.	Romans Netz. Zum Übergang von der Gutenberg-Galaxis zum digitalen Textgeschehen	195		
		2.3.	Mystik und Schrift. Kabbalistische Strukturen in der Lyrik Dieter Schlesaks am Beispiel von <i>Lippe Lust. Poesia erotica</i>	206		
		2.4.	Vaterlandstage als "alexandrinisches Opus". Identität, Alteri und die Schreibpraxis von Dieter Schlesak			
IV.	Z	USAN	MMENFASSUNG	251		
V.	Lı	TER	ATURVERZEICHNIS	257		